



Hessisches Sozialministerium · Postfach 31 40 · 65021 Wiesbaden

Aktenzeichen V 3.1 - 18f1400

Herrn
Frank Brendel
Yorckstr. 75
10965 Berlin

Bearbeiter/in: Herr Berger
Durchwahl: (06 11) 817-3370
Fax: (06 11) 817-3651
E-Mail: axel.berger@hsm.hessen.de

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:

Datum: 19. Mai 2008

Uran im Trinkwasser

Sehr geehrter Herr Brendel,

das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat Ihre E-Mail-Anfrage vom 6. März 2008 zuständigkeitshalber an mich weitergeleitet.

Wie Sie sicherlich wissen, ist Uran in der Trinkwasserverordnung nicht aufgeführt. Insofern gibt es für Uran weder einen Grenzwert noch eine Untersuchungspflicht. Da ich außerdem keinerlei Sondermessprogramme veranlasst habe, werden Sie verstehen, dass mir entgegen Ihrer Annahme "Messwerte zu den Urangelhalten der Leitungswässer in Hessen" nicht vorliegen.

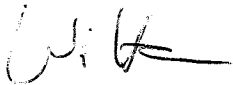
Mir ist jedoch bekannt, dass im Zuge eines bundesweiten Kinder-Umwelt-Surveys (KUS) das Umweltbundesamt an ausgewählten Orten das häusliche Trinkwasser unter anderem auch auf Uran untersucht hat. Die Studie ist inzwischen abgeschlossen und kann von der Internetseite des Umweltbundesamtes kostenlos heruntergeladen werden. Eine Information der betroffenen Gesundheitsämter bezüglich Uran erfolgte durch das Umweltbundesamt nur in den Fällen, in denen Uranwerte > 2 µg/L festgestellt wurden. Ob und ggf. welche hessischen Gemeinden betroffen sind, ist Gegenstand einer Umfrage, die ich derzeit durchführe.

Ergänzend weise ich darauf hin, dass es Bestrebungen gibt, einen Grenzwert für Uran im Trinkwasser festzusetzen. So könnte ein solcher Grenzwert nach Einschätzung von Wissenschaftlern des Umweltbundesamtes bei 10 µg/L liegen. Ob und wann ein Urangrenzwert auf europäischer und auf nationaler Ebene verwirklicht wird, kann jedoch derzeit von mir nicht abgeschätzt werden.

Für weitere Anfragen wenden Sie sich gerne an unsere Pressestelle.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jutta Witten', with a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. Jutta Witten